

Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache (DaF/DaZ)

Lehrplan

1. Unterrichtsziele

Unsere Sprachschule setzt sich die Förderung der kommunikativen Kompetenz unserer Schülerinnen und Schüler zum Ziel. Den verschiedenen Lernniveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) entsprechend wird die Fähigkeit zur handlungsorientierten Situationsbewältigung des Berufs- und Alltagslebens aufgebaut und weiterentwickelt.

Kernaufgabe des Sprachunterrichts ist es, den Sprachfunktionen sowohl in der mündlichen als auch in der schriftlichen Kommunikation eine zentrale Rolle einzuräumen. Gefördert wird in erster Linie die Kommunikation in gesprochener Standardsprache. Aber auch das selbständige Erfassen von unterschiedlichen Texten und die produktive schriftliche Anwendung der erworbenen Sprachmittel bilden Schwerpunkte im Unterricht.

Dabei werden die sprachlichen Kenntnisse und Vorgangsweisen sowie die dazu gehörigen praktischen Fertigkeiten in folgenden Bereichen: Hörverstehen, Sprechen, Schreiben, Lesen und Leseverstehen, vermittelt.

Die Kurse können sowohl als Vorbereitungskurse für Abschluss- und Maturaprüfungen als auch zur Vorbereitung für Zulassungs- und Ergänzungsprüfungen an der Universität Wien genutzt werden.

Hörverstehen

Im Sprachunterricht kommt dem Hörverstehen eine zentrale Rolle zu, da es erfolgreiche Kommunikation erst ermöglicht. In den thematisch breit gefächerten Hörübungen werden, eingebunden in Situationen mit hohem Realitätsbezug, die allgemeine Sinnerfassung und das Erfassen bestimmter Einzelheiten aktiv geschult. Hörübungen sind auch für die Entwicklung des rezeptiven Wortschatzes und die Laut- und Ausspracheschulung von großer Bedeutung.

Sprechen

Beim Spracherwerb kommt der Entwicklung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit besondere Aufmerksamkeit zu. Die Schülerinnen und Schüler lernen schrittweise, adäquate kommunikative Mittel selbständig einzusetzen und bestimmte Sprachnormen anzuwenden. Große Bedeutung erhalten dabei (im engen Zusammenhang mit dem Hörverstehen) die richtige Aussprache, Intonation und natürliche Sprachmelodie.

Schreiben

Die angebotene Sprachausbildung zielt jedoch nicht nur darauf ab, Kenntnisse und Methoden für die Bewältigung aktueller Sprechsituationen bereitzustellen, sondern auch die praxisorientierte Produktion und Übersetzung von Texten (Briefen, E-Mails, Protokollen usw.) einzuüben.

Spezifische Themen der deutschen Rechtschreibung wie Laut-Buchstaben-Entsprechungen, Wortzusammensetzungen, Groß- und Kleinschreibung werden durch kontrastive Vergleiche mit den Erstsprachen deutlich gemacht und aktiv im Schreibprozess eingeübt.

Lesen und Leseverstehen

Leseübungen erfüllen zweierlei Anforderungen des Unterrichts. Zum einen werden durch das laute Lesen Aussprache, Intonation und Sprachrhythmus sowie die Laut-Symbol-Entsprechung eingeübt, zum anderen dient das stille Lesen dazu, Texte in ihrem Sinn zu erfassen und den Wortschatz zu erweitern.

Im Zentrum der inhaltlichen Gestaltung des Unterrichts und der Wahl der Unterrichtsmethoden steht der praxisorientierte Zugang zur Zielsprache Deutsch. Der damit verbundene Erwerb eines Kulturverständnisses und die gesteigerte Sensibilisierung für kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede ermöglichen ihren Einsatz zur bestmöglichen Verständigung.

2. Didaktik:

Im Vordergrund steht stets die Erlangung von Kenntnissen für die erfolgreiche transkulturelle Kommunikation und die damit verbundene tiefere sprachliche und kulturelle Sozialisation. Die dafür notwendigen praktischen Fertigkeiten werden innerhalb eines Klimas sprachlicher und kultureller Vielfalt vermittelt.

Die oben beschriebenen praktischen Fertigkeiten Hören, Sprechen, Schreiben und Lesen werden in einem ausgewogenen Verhältnis erarbeitet und geübt, wobei im Anfangsunterricht der Schwerpunkt auf dem Hörverstehen und der mündlichen Kommunikation liegt.

Um größtmögliche Kompetenz für Kommunikationssituationen in Alltag und Beruf zu erreichen, werden die Sprachmittel für eine große Zahl öffentlicher und privater Situationen bereitgestellt (Familie, öffentlicher Raum, Bildung, Gesundheit, Kultur, Sport, Technik und Wissenschaft, etc.). Auf diese Weise wird ein umfassendes lexikalisches Repertoire erworben.

Grammatik wird vorrangig unter ihrem funktionalen Aspekt erarbeitet. Grammatische Sachverhalte werden generell aus kommunikativen Zusammenhängen und Textbeispielen abgeleitet; das heißt, die Beschäftigung mit spezifischen Sprachstrukturen und Grammatikübungen erfolgt überwiegend themen- und situationsbezogen. Ebenso sind Wortschatz und Idiomatik situationsorientiert und werden im Kontext systematisch erweitert.

Die Anwendung der erlernten kommunikativen Kompetenz ist von zentraler Bedeutung und wird ausdrücklich unterstützt. Dabei wird berücksichtigt, dass sich Schülerinnen und Schüler die Zielsprache schrittweise aneignen und Fehler und Missverständnisse daher ein Merkmal des Sprachlernprozesses darstellen.

Durch vielfältige methodische Zugänge und Adaptierung der Aufgabenstellung bezüglich Umfang und Komplexität wird auf die unterschiedlichen Voraussetzungen bei den Schülerinnen und Schülern eingegangen (Lerntypen, Lerntempo, Interessen,

soziale Kompetenzen, Stärken und Schwächen). Der Einsatz kreativer Lehrmethoden ermöglicht multisensorisches Lernen, erhöht Aufnahmebereitschaft und Motivation und bringt auf diese Weise Lernfortschritte. Durch Schaffung und Erhaltung eines positiven Lernklimas werden Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft unterstützt und gefördert.

Unterrichtsinhalt (Lehrstoff)

Kompetenzniveaus A1 – B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) - siehe <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/303.htm>

Die kommunikativen Teilkompetenzen, die Schülerinnen und Schüler erwerben sollen, folgen den international standardisierten Kompetenzniveaus A1, A2, B1 und B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechend der Empfehlung des Ministerkomitees des Europarates an die Mitgliedstaaten Nr. R (98) 6 vom 17. März 1998 zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen – GER und umfassen die Kann-Beschreibungen des Rasters zu den Fertigungsbereichen Hören, Lesen, an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängend Sprechen und Schreiben sowie die Deskriptoren zu den linguistischen, pragmatischen und soziolinguistischen Kompetenzen.

Internationales Raster zu den Fertigungsbereichen im Unterricht

Kompetenzniveau A1

Hören: Die Schülerinnen und Schüler können vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, die sich auf sie selbst, ihre Familie oder auf konkrete Dinge um sie herum beziehen, vorausgesetzt es wird langsam und deutlich gesprochen.

Lesen: Die Schülerinnen und Schüler können einzelne vertraute Namen, Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, z. B. auf Schildern, Plakaten oder in Katalogen.

An Gesprächen teilnehmen: Die Schülerinnen und Schüler können sich auf einfache Art verständigen, wenn ihre Gesprächspartner bereit sind, etwas langsamer zu wiederholen oder anders zu sagen, und ihnen dabei hilft zu formulieren, was sie zu sagen versuchen. Sie können einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um unmittelbar notwendige Dinge und um sehr vertraute Themen handelt.

Zusammenhängendes Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler können einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um Leute, die sie kennen, zu beschreiben und um zu beschreiben, wo sie wohnen.

Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler können eine kurze einfache Postkarte schreiben, z. B. Feriengrüße.

Sie können auf Formularen, z. B. in Hotels, Namen, Adresse, Nationalität usw. eintragen.

Kompetenzniveau A2

Hören: Die Schülerinnen und Schüler können einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für sie wichtige Dinge geht (z. B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Sie verstehen das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.

Lesen: Die Schülerinnen und Schüler können ganz kurze, einfache Texte lesen. Sie können in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder

Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden. Sie können kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.

An Gesprächen teilnehmen: Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht. Sie können ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehen aber normalerweise nicht genug, um selbst ein Gespräch in Gang zu halten.

Zusammenhängendes Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler können mit einer Reihe von Sätzen und mit einfachen Mitteln z. B. ihre Familie, andere Leute, ihre Wohnsituation, ihre Ausbildung und ihre gegenwärtige (oder letzte berufliche) Tätigkeit als Schülerinnen und Schüler beschreiben.

Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler können kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Sie können einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z. B. um sich für etwas zu bedanken.

Kompetenzniveau B1

Hören: Die Schülerinnen und Schüler können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Sie können vielen Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus ihrem (Berufs- und) Interessengebiet die Hauptinformationen entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.

Lesen: Die Schülerinnen und Schüler können Texte verstehen, in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltags- oder Berufssprache vorkommt. Sie können private Briefe verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird.

An Gesprächen teilnehmen: Die Schülerinnen und Schüler können die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Sie können ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die ihnen vertraut sind, die sie persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse beziehen.

Zusammenhängendes Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse oder ihre Träume, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben. Sie können kurz ihre Meinungen und Pläne erklären und begründen. Sie können eine Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und ihre Reaktionen beschreiben.

Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler können über Themen, die ihnen vertraut sind oder sie persönlich interessieren, einfache zusammenhängende Texte schreiben. Sie können persönliche Briefe schreiben und darin von Erfahrungen und Eindrücken berichten.

Kompetenzniveau B2

Hören: Die Schülerinnen und Schüler können längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn ihnen das Thema einigermaßen vertraut ist. Sie können im Fernsehen die meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen. Sie können die meisten Spielfilme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.

Lesen: Die Schülerinnen und Schüler können Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten. Sie können zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen.

An Gesprächen teilnehmen: Die Schülerinnen und Schüler können sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachensprechern und –sprecherinnen recht gut möglich ist. Sie können sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und ihre Ansichten begründen und verteidigen.

Zusammenhängendes Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler können zu vielen Themen aus ihren Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben. Sie können einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler können über eine Vielzahl von Themen, die sie interessieren, klare und detaillierte Texte schreiben. Sie können in einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen. Sie können Briefe schreiben und darin die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen.

Kompetenzniveau C1

Hören: Die Schülerinnen und Schüler können längeren Redebeiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind und wenn Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind. Sie können ohne allzu große Mühe Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen.

Lesen: Die Schülerinnen und Schüler können lange, komplexe Sachtexte und literarische Texte verstehen und Stilunterschiede wahrnehmen. Sie können Fachartikel und längere technische Anleitungen verstehen, auch wenn sie nicht in ihrem Fachgebiet liegen.

An Gesprächen teilnehmen: Die Schülerinnen und Schüler können sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Sie können die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben wirksam und flexibel gebrauchen. Sie können ihre Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken und ihre eigenen Beiträge geschickt mit denen anderer verknüpfen.

Zusammenhängendes Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler können komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und dabei Themenpunkte miteinander verbinden, bestimmte Aspekte besonders ausführen und ihren Beitrag angemessen abschließen.

Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler können sich schriftlich klar und gut strukturiert ausdrücken und ihre Ansichten ausführlich darstellen. Sie können in Briefen, Aufsätzen oder Berichten über komplexe Sachverhalte schreiben und die für sie wesentlichen Aspekte hervorheben. Sie können in ihren schriftlichen Texten den Stil wählen, der für die jeweiligen Leser angemessen ist.